

## Strahlende Gesichter beim Jugendfilmfest 2011

Am Samstag, 26. März 2011, war es mal wieder soweit. Zum vierten Mal wurden die Movie-Hirsche im Mobilum in Krauchenwies an junge Filmemacher verliehen. Wie auch bei den vergangenen drei Veranstaltungen war das Kinder- und Jugendbüro Bad Saulgau mit einem Kurzfilm vertreten. Der Kurzfilm mit dem Titel "Arm dran?", der sich mit dem Thema Kinderarmut beschäftigte, entstand beim Medienseminar 2010, an dem fünf Schülerinnen der Brechenmacher-Schule, der Realschule und des Störck-Gymnasiums teilnahmen.



Beim Jugendfilmfest 2011 waren insgesamt 14 Filmgruppen vertreten, die ihre Kurzfilme zu unterschiedlichen Themen präsentierten. Die Kijubu-Filmcrew aus Bad Saulgau erhielt den Movie-Hirsch in der Kategorie "Sinnhafte Betrachtung wahrer Werte".

Wie echte Filmstars wurden die Jugendlichen mit einer weißen und einer pinken Limousine vorgefahren und durften sich anschließend auf einem roten Teppich dem Blitzlichtgewitter der Fotografen und Besucher der Veranstaltung stellen. Die Veranstaltung wurde moderiert von Sven Marquardt und Daniel Schumacher (DSDS Gewinner aus dem Jahr 2009), der als Special Guest beim Jugendfilmfest mitwirkte. So durfte er beispielsweise die Movie-Hirsche an die Jugendlichen vergeben, die sich darüber sehr freuten. Nach der Pause trat Daniel Schumacher auch als Sänger auf die Bühne und sang zwei Lieder, eines im Duett mit Vivian Briesemeister.

Die Teilnehmerinnen aus Bad Saulgau zeigten sich sehr beeindruckt vom oscarreifen Ablauf der Veranstaltung. In der Pause waren auch die rasenden Reporter der Kijubu-Zeitung im Einsatz. Sie befragten die Besucher unter anderem zum Jugendfilmfest, zu Lieblingsfilmen und zum ersten Kinoerlebnis.

Alles in allem war es eine wunderschöne und unvergessliche Veranstaltung, die zumindest bei den Bad Saulgauern bleibende Eindrücke hinterlassen hat.

**Hier die glücklichen Gewinner mit ihren Movie-Hirschen**



**Tamara, Sabrina, Anna, Franziska und Jana**

**Und hier die rasenden Reporter der Kijubu-Zeitung**



Der Bericht wurde verfasst von Tamara Vogel und Sandra Hoffmann